

HWK-Webinarwoche 2024

„Fachkräfteeinwanderung:
Zuwanderungswege über die Berufsanererkennung“

Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen bei der HWK Schwaben



Ass.jur. Anna-Maria Mayr
Anerkennungsberatung

Telefon: 0821 3259-1402

E-Mail: anna-maria.mayr@hwk-schwaben.de

Ihr Kontakt zu folgenden Themen:

Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen
Bundesvertriebenengesetz (BVFG)
Spätaussiedler

Willkommenslotse (HWK Schwaben)



Marcos Pangestu

Willkommenslotse

Tel. +49 821 3259 1328

marcos.pangestu@hwk-schwaben.de

 **PASSGENAUE BESETZUNG**
WILLKOMMENSLOTSEN

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Förderprogramm „Unterstützung von Unternehmen bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen mit Jugendlichen aus dem Inland, aus dem Ausland oder mit Fluchthintergrund

(Passgenaue Besetzung und Willkommenslotsen)“. „Gefördert durch: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages“



NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Gefördert durch:

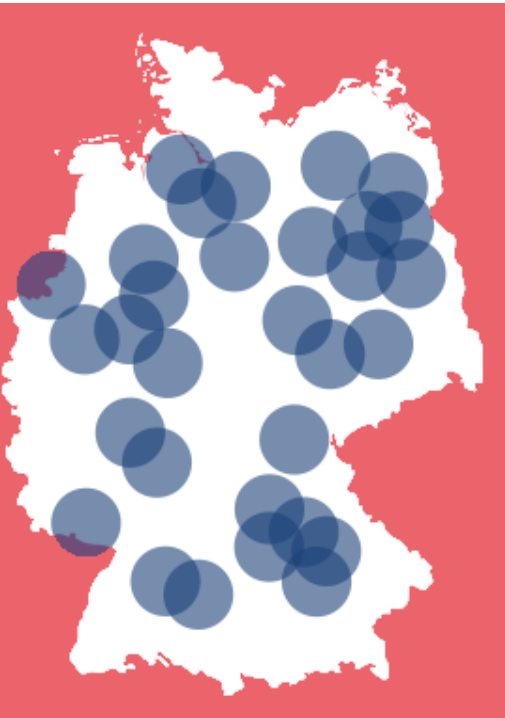


aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Durchgeführt von der
DIHK Service GmbH



NETZWERK Unternehmen
integrieren Flüchtlinge



Das größte Unternehmens- netzwerk zur Beschäftigung Geflüchteter in Deutschland

4 2 7 4

Betriebe sind aktuell
im NETZWERK



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Durchgeführt von der
DIHK Service GmbH

Hier
registrieren







Informationen
& Überblick
verschaffen



Erfahrungsaustausch &
Kooperationen



Sichtbarkeit des
Engagements



Kostenlose Mitgliedschaft:
www.nuif.de/registrieren



Infomaterial rund um die Beschäftigung von Geflüchteten



Handwerkskammer für Schwaben

für ein starkes Handwerk

Residenzpflicht und Wohnsitzauflage:

#NUIFerklärt: Residenzpflicht...

Langfristige Bleibeperspektive:

#NUIFerklärt: Langfristige...



Erklärvideos



Infopapiere & Broschüren



Wegweiser

	07.12.2021: Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz: Wie kann der Arbeitgeber unterstützen?
	10.11.2021: Folgeantrag im Asylverfahren
	27.10.2021: Letzte Chance Härtefallantrag?

Monatliche Webinare



Sprachflyer + -poster



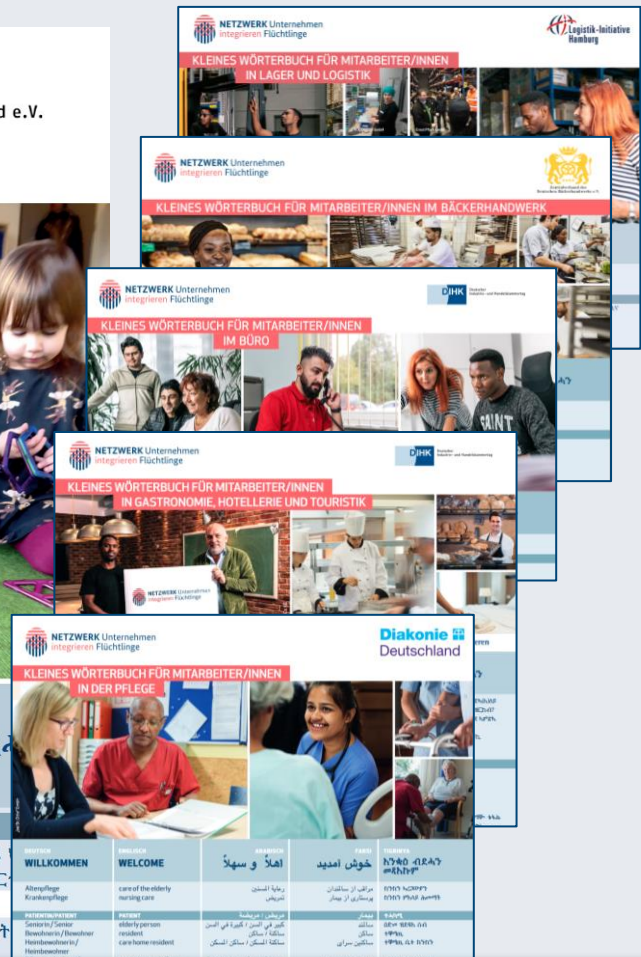
Infografiken

Vokabelflyer

KLEINES WÖRTERBUCH FÜR MITARBEITENDE IM ERZIEHUNGSWESEN



DEUTSCH WILLKOMMEN	ENGLISH WELCOME	ARABISCH مرحبًا	FARSI خوش آمدید	TIGRINYA ከንቋዕ ብደፍ መጻኢኩም
ALLGEMEIN der Kindergarten / die Kindertagesstätte (Kita) der Erzieher / die Erzieherin der Bezugserzieher / die Bezugserzieherin die Leitung die pädagogische Fachkraft der / die Auszubildende	GENERAL nursery school / daycare centre (Kita) educator main educator management childcare professional trainee	عام روضة أطفال/ حضانة (مركز رعاية نهارية) مربي / مربية مسؤول / مسؤولة الرعاية الرئيسية الإدارة الأخصائيون التربويون	عمومي مهدكودك / مركز مراقبت روزانه از كودكان (كيتا) مربي مهدكودك مربي (مربيان) اصلي مدیریت کارشناس پرورشی	ሓፊሻዊ ዐዕደ ከንቋት/መዐበደ መምህር ቤት ትምህርት ሆኖት ሆኖት መመዘኒ, መምህር ቤት መምህራ ሆኖት




Englisch, Arabisch, Farsi, Tigrinya
Ukrainisch, Russisch, Türkisch

Diese Branchen gibt es schon:

- Bus- und Berufskraftfahrt
- Bäckerhandwerk
- Lager und Logistik
- Pflege
- Gastronomie & Hotellerie
- Handel
- Elektrobranche
- Maler & Lackierer
- Friseurhandwerk
- Büro
- Digital & IT
- Gebäudereinigung
- Textilindustrie
- Post und Zustellung
- Arbeitsschutz
- Kfz-Mechatroniker*innen
- Erziehungswesen


Checkliste: Azubis aus Drittstaaten

 **NETZWERK** Unternehmen
integrieren Flüchtlinge
www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de

CHECKLISTE
**AZUBIS AUS DRITTSTAATEN -
HINWEISPFLICHTEN FÜR BETRIEBE**


VOR BEGINN DER AUSBILDUNG:

✓ Als Betrieb müssen Sie Ihrer Prüfpflicht nachkommen und sicherstellen, dass der/die Auszubildende über einen gültigen Aufenthaltstitel (oder zu Beginn der Ausbildung ein gültiges Visum) verfügt. Bewahren Sie dazu immer eine Kopie des Visums/Aufenthaltstitels mit den Personalunterlagen auf.

TIPP: Setzen Sie sich eine Erinnerung im Kalender, wann genau Visum und Aufenthaltstitel ablaufen. 

WÄHREND DER AUSBILDUNG:


✓ Das Einreisevisum gilt in der Regel für 6–12 Monate. Unterstützen Sie Ihre Auszubildenden dabei, möglichst zeitnah einen Termin bei der Ausländerbehörde zu vereinbaren, um das Visum in einen Aufenthaltstitel nach §16a AufenthG umzuwandeln. Dieser Aufenthaltstitel gilt dann in aller Regel für die gesamte Dauer der Ausbildung.

TIPP: Die für Ihr Unternehmen zuständige Ausländerbehörde finden Sie hier:  **INFO:** Manche Ausländerbehörden wandeln das Visum erst zum Ende der Ablauffrist in einen Aufenthaltstitel um.

BEI WECHSEL ODER VERLÄNGERUNG DER AUSBILDUNG:

✓ Ein **Wechsel des Ausbildungsberufs** – auch innerhalb des Unternehmens – ist nur mit Zustimmung der Ausländerbehörde möglich. Der Wechsel muss durch die Ausländerbehörde genehmigt und im Aufenthaltstitel angepasst werden. Erst dann ist eine Weiterbeschäftigung möglich.


✓ Auch bei einer **Verlängerung der Ausbildungsdauer** – z. B. wenn die Prüfung wiederholt wird – muss der Aufenthaltstitel angepasst werden.

TIPP: Planen Sie Wechsel des Ausbildungsberufs im Unternehmen mit ausreichender Vorlaufzeit! 



BEI ABBRUCH ODER BEENDIGUNG DER AUSBILDUNG:


✓ Bei **vorzeitigem Abbruch der Ausbildung** besteht eine Mitteilungspflicht. Der Abbruch muss innerhalb einer Frist von vier Wochen ab Kenntnis über den Abbruch an die zuständige Ausländerbehörde gemeldet werden.

✓ Mit **erfolgreicher Beendigung der Ausbildung** ist ein Wechsel des Aufenthaltstitels nötig. Als Anschlussstitel für Fachkräfte mit absolvierter Berufsausbildung kommt z. B. der Titel für Fachkräfte mit Berufsausbildung (§ 18a AufenthG) in Frage. Dieser Wechsel wird bei der Ausländerbehörde beantragt. **WICHTIG:** Erst nach diesem Titelwechsel darf die Person bei Ihnen im Betrieb (weiter-)beschäftigt werden. Auch für die Suche nach einem neuen Arbeitgeber kann nach Abschluss der Ausbildung ein gesonderter Aufenthaltstitel erteilt werden.

TIPP: Unterstützen Sie Ihre Mitarbeitenden frühzeitig bei der Beantragung des Titelwechsels um eine möglichst nahtlose Weiterbeschäftigung sicherzustellen! 

Stand: September 2024

Getragen durch:  

Initiiert vom Bundesrat des Deutschen Bundesrates  Durchgeführt von der DIHK Service GmbH

[Hier downloaden!](#)



Das nächste NUiFinar:

Geringfügige Beschäftigungen verstehen - Rechtliche Grundlagen und praktische Tipps für Geflüchtete



Hier geht es zur
Anmeldung

Mittwoch, 22. Oktober 2024, 10:00 - 11:00 Uhr

**Integration und Bindung von internationalen Fachkräften –
Erfahrungen aus Dänemark und Deutschland**

Welche Formen der geringfügigen Beschäftigung gibt es und welche Regelungen sind dabei zu beachten? Dieser Frage widmet sich das NUiFinar am 22. Oktober 2024 von 10-11 Uhr mit dem Referenten Matthias Terschluse von der Minijob-Zentrale.

>> Jetzt kostenfrei anmelden <<

NUiF-Team

Das NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

ist zu erreichen:

Hier geht's zur
Mitgliedschaft:

www.nuif.de/registrieren



am Telefon unter
030/20308-6550



per Mail unter
[info@unternehmen-
integrieren-fluechtlinge.de](mailto:info@unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de)



Online unter
www.nuif.de



Sie suchen Kontakt zu
erfahrenen Unternehmen?
Melden Sie sich bei uns –
wir vermitteln gern!



Agenda

1. Berufsanerkennung – Was ist das?
2. Unterlagen für das Anerkennungsverfahren
3. Ablauf des Anerkennungsverfahrens
4. Mögliche Ergebnisse im Anerkennungsverfahren
5. Möglichkeiten bei teilweiser / keiner Gleichwertigkeit
6. Vorteile der Anerkennung
7. Kosten für das Anerkennungsverfahren
8. Fördermöglichkeiten
9. Einreisemöglichkeiten
10. Austausch / Fragen

1. Berufsanerkennung – Was ist das?

**T.C. MİLLÎ EĞİTİM BAKANLIĞI
KALFALIK BELGESİ**

T.C. Kimlik No	Okul/Kurumun İlişiği	Konya/Selçukluk
Adı Soyadı	Okul/Kurumun Adı	100. Yıl Mesleki Eğitim Merkezi
Baba Adı	Meslek Alanı	Motorlu Araçlar Teknolojisi
Ana Adı	Meslek Dalı	Otomotif Elektromekanik
Cinsiyeti	Belge Güvenlik No	
Doğum Yeri	Belge Tarihi	06/07/2021
Doğum Tarihi	Belge No	2021 / 423

Yukarıda açık kimliği yazılı, 3308 sayılı Mesleki Eğitim Kanunu'nun 16. maddesindeki şartları taşıdığından kendisine bu belge verilmiştir.

Muhammed KARABACAK
Okul/Birlik Başkanı

29.09.2021

**BOSNA I HERCEGOVINA
FEDERACIJA BOSNE I HERCEGOVINE**

KANTON *Vnsko-savska*

Opština Elektrotehnička i droperovna škola (Naziv srednje škole) *Patice*

U *Patice* (Sjedište)

Školska 2025 / 20.06 godina

DIPLOMA
O ZAVRŠENOJ SREDNJOJ ŠKOLI

Elektrotehnička škola
(Naziv srednje škole)

REPUBLIKA E KOSOVËS

SHKOLBA E MESMEVE TEKNIKE (emri i shkollës) *INGENIERIAJ* (emri i shkollës)

mo Arsyvendimit e Ministrimit të Arsimit (numri dhe data)

Numri rendor i regjistrit: _____ Numri i protokollit: _____

DIPLOMË
PËR KRYERJEN E SHKOLLËS SË MESME

(emri dhe mbiemri i mbarësht)

i biri, q.bija _____ i lindur më _____ në _____ komunë _____

shkollë *R. e KOSOVËS* shtetas / *KOSOVËS* këtu shkollën e mesme *teknike*

doga-drejtimi *makinerisë* mo sukses *te mirë (3)* dhe u shtetas për profesionin *automotkanke*

Nb *Skenderaj*
Mb *11.06.1991*

Drejtor *[Signature]*

**JUAN CARLOS I. REY DE ESPAÑA
Y EN SU NOMBRE
EL MINISTRO DE EDUCACION Y CIENCIA**

Per custado D. _____ natural de _____ provincia de _____ nacido el _____ de 19 _____ ha superado los estudios y prácticas correspondientes a la FORMACION PROFESIONAL de SEGUNDO GRADO (RAMA ELECTRICIDAD Y ELECTRONICA especialidad *INSTALACIONES Y LINEAS ELECTRICAS*) establecidos por el Decreto 707/1976 de 5 de marzo.

expide a su favor, según lo establecido por el Real Decreto 1.564/1982 de 18 de junio, el presente

TITULO DE TECNICO ESPECIALISTA
que le faculta para ejercer los derechos que le otorgan las disposiciones vigentes

MADRID _____ a _____ de MARZO de 1986

EL MINISTRO _____ EL SUBSECRETARIO _____

ДИПЛОМ
K 15 009270

Прізвище
Ім'я По батькові
закінчив у 2015 році
Державний навчальний заклад " _____ "

здобув професію
« _____ »

УКРАЇНА

ДИПЛОМ
кваліфікованого робітника

Директор _____ Підпис *І.Б. Прізвище*

30 червня 2015

1. Berufsankennung – Was ist das?

- ausländische Berufsausbildung wird von **Inhalt und Dauer** her mit deutscher Berufsausbildung verglichen
- Grundvoraussetzungen: **staatlich anerkannte Bildungseinrichtung** und **Mindestausbildungsdauer von einem Jahr in Vollzeit**
- Ergebnis: **volle oder teilweise Gleichwertigkeit** mit deutscher Referenzqualifikation
- **Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG)** als gesetzliche Grundlage
- Anerkennung **unabhängig von Staatsangehörigkeit oder Herkunft** des Antragstellers möglich
- **HWK Schwaben ist dann zuständige Stelle**, wenn
 - die Anerkennung für einen Ausbildungsberuf im Handwerk beantragt wird
 - der Antragsteller seinen Wohnsitz im Regierungsbezirk Schwaben hat oder zukünftig dort arbeiten möchte

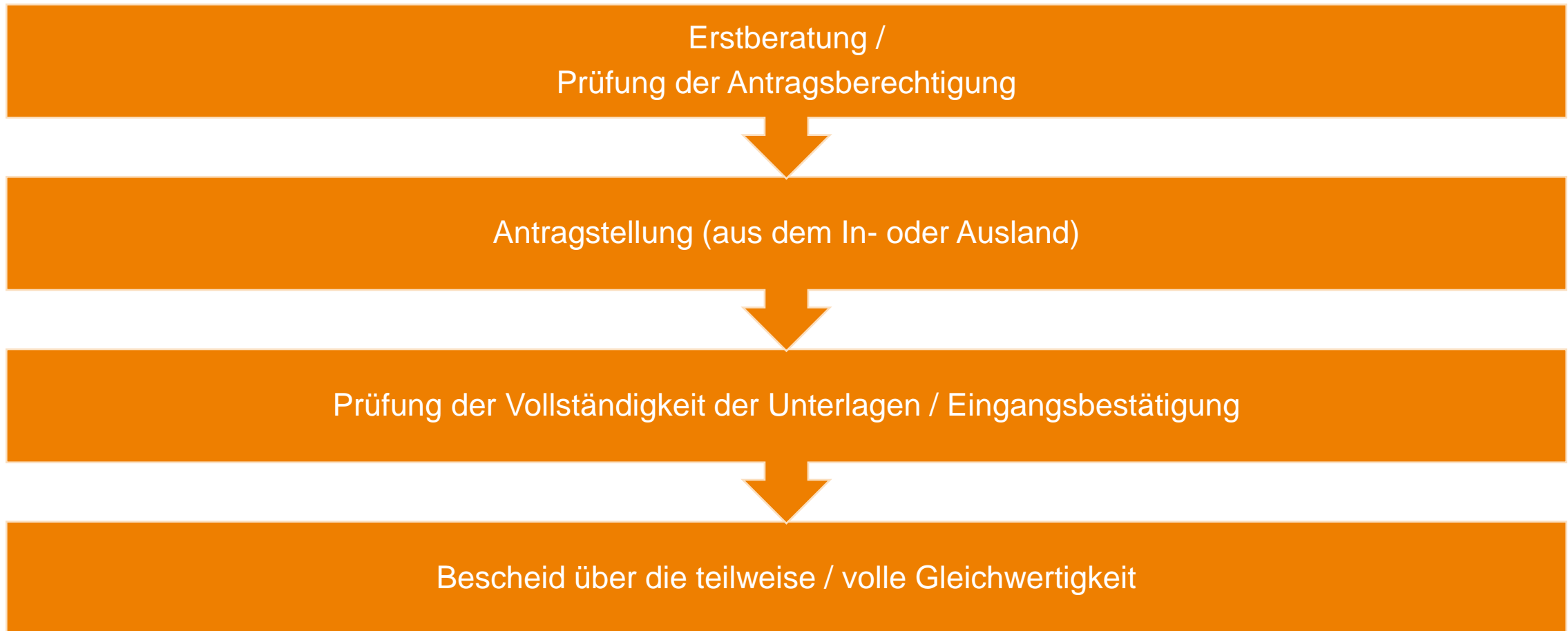
2. Unterlagen für das Anerkennungsverfahren

- vom Antragsteller ausgefülltes und unterschriebenes **Antragsformular**
- **Lebenslauf / CV**
- **Identitätsnachweis** (Kopie von Pass / Personalausweis)
- Kopie der **Ausbildungsnachweise** in Originalsprache und deutscher Übersetzung
 - Abschlusszeugnis und Jahreszeugnisse bzw.
 - Abschlusszeugnis und Transkript / Fächerübersicht
- **Nachweise über Berufserfahrung** (Arbeitszeugnisse oder sonstige Befähigungsnachweise), sofern vorhanden
- bei Antragstellern mit Wohnsitz im Ausland: **Nachweis über Arbeitgeber in Schwaben**

3. Ablauf des Anerkennungsverfahrens

- Ermittlung der deutschen **Referenzqualifikation**
- ausländische Berufsausbildung wird nach **Inhalt und Dauer** mit der Ausbildung in der deutschen Referenzqualifikation verglichen
- Prüfung anhand der **eingereichten Unterlagen** und der relevanten **Rahmenlehrpläne**
- Feststellung, ob **wesentliche Unterschiede** zwischen der im Ausland erworbenen Berufsqualifikation und der deutschen Referenzqualifikation
- Erstellung des **Anerkennungsbescheids**
- falls Unterlagen fehlen: Möglichkeit einer **Qualifikationsanalyse (QA)**

3. Ablauf des Anerkennungsverfahrens



4. Mögliche Ergebnisse im Anerkennungsverfahren

- **Volle Gleichwertigkeit**
 - keine wesentlichen Unterschiede zwischen der ausländischen und der deutschen Ausbildung
 - ausländischer Abschluss wird dem deutschen Berufsabschluss gleichgestellt
- **Teilweise Gleichwertigkeit**
 - wesentliche Unterschiede zwischen der ausländischen und der deutschen Ausbildung vorhanden
 - volle Gleichwertigkeit nachträglich durch Nachqualifizierung möglich
- **Keine Gleichwertigkeit**
 - Ausbildungsdauer von unter einem Jahr in Vollzeit
 - informeller Berufsabschluss / Abschluss an einer Privatschule ohne staatliche Zulassung

5. Möglichkeiten bei teilweiser / keiner Gleichwertigkeit

- **Möglichkeiten im Fall einer teilweisen Gleichwertigkeit**
 - Anpassungsqualifizierung möglich
 - Antragsteller kann Lücken im Vergleich zur deutschen Ausbildung nachlernen
 - Anpassungsqualifizierung wird in Qualifizierungsplan festgehalten
 - Nachqualifizierung im Betrieb und durch ÜLU-Kurse möglich
 - nach erfolgreicher Anpassungsqualifizierung Folgeantrag und nachträglich volle Gleichwertigkeit möglich
- **Möglichkeiten, wenn keine Gleichwertigkeit festgestellt werden kann**
 - Teilnahme an Validierungsverfahren
 - neue Ausbildung in Deutschland

6. Vorteile der Anerkennung

- **offizielle Bestätigung** der ausländischen Berufsqualifikation
- gleiche **berufliche Möglichkeiten** wie eine Person mit entsprechender deutscher Berufsausbildung
 - Zugang zum Meisterkurs
 - tarifliche Eingruppierung
- Bescheid gibt an, inwiefern die ausländische Berufsqualifikation mit der deutschen Ausbildung vergleichbar ist
 - Arbeitgeber können **Fähigkeiten des Bewerbers besser einschätzen**
- Möglichkeit der **Einreise nach Deutschland als Fachkraft**

7. Kosten für das Anerkennungsverfahren

- Gebührenrahmen von **100 bis 600 Euro**
- genaue Höhe der Gebühr bestimmt sich nach dem **Arbeitsaufwand**
- zusätzliche Kosten für Übersetzungen und Qualifikationsanalyse möglich

8. Fördermöglichkeiten

- **verschiedene Fördermöglichkeiten** für das Anerkennungsverfahren vorhanden
 - Jobcenter
 - Agentur für Arbeit
 - Anerkennungszuschuss über f-bb
- Voraussetzungen für **Anerkennungszuschuss über f-bb**
 - Aufenthalt bzw. Wohnsitz seit mindestens drei Monaten in Deutschland
 - keine ausreichende eigene finanzielle Mittel
aktuelle Einkommensgrenzen
 - Alleinstehende: 29.000 € brutto / Jahr
 - Verheiratete: 43.000 € brutto / Jahr

9. Einreisemöglichkeiten

- **mit voller Gleichwertigkeit:**

Aufenthaltserlaubnis zur Ausübung jeder qualifizierten Beschäftigung
(§ 18a AufenthG)

- **mit teilweiser Gleichwertigkeit:**

Visum für Qualifizierungsmaßnahmen
(§ 16d Absatz 1 und 2 AufenthG)

- **Visum mit Anerkennungspartnerschaft:**

Einreise für die Durchführung des Anerkennungsverfahrens
(§ 16d Absatz 3 AufenthG)

a) Einreise mit der vollen Gleichwertigkeit

- Aufenthaltstitel nach § 18a AufenthG
- Visum für **jede qualifizierte Beschäftigung** in Deutschland möglich
- Voraussetzungen:
 - **volle Anerkennung** der ausländischen Berufsqualifikation
 - Arbeitsvertrag bzw. konkretes Jobangebot
 - Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit

b) Einreise mit der teilweisen Gleichwertigkeit

- Aufenthaltstitel nach § 16d Absatz 1 und 2 AufenthG
- Einreise für **Qualifizierungsmaßnahme** möglich (= Anpassungsqualifizierung)
- Voraussetzungen
 - Anerkennungsbescheid mit dem Ergebnis „**teilweise Gleichwertigkeit**“
 - geeignete Qualifizierungsmaßnahmen und **Qualifizierungsplan**
 - **Deutschkenntnisse A2**
 - Arbeitsvertrag bzw. konkretes Jobangebot
 - Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit

c) Visum mit Anerkennungspartnerschaft

- Aufenthaltstitel nach **§ 16d Absatz 3 AufenthG**
- Einreise für die Durchführung des Anerkennungsverfahrens möglich
- Voraussetzungen
 - im Herkunftsland anerkannter Berufsabschluss nach mindestens zweijähriger Ausbildung
 - **vertragliche Vereinbarung**, das Anerkennungsverfahren unmittelbar nach der Einreise einzuleiten
 - **Deutschkenntnisse A2**
 - Anstellung zu einer qualifizierten Beschäftigung / Arbeitsvertrag
 - Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit
 - Arbeitgeber muss für Nachqualifizierung geeignet sein

Webinarreihe: „Fachkräftesicherung durch Migration, Ausbildung und Berufsankennung“

Kostenlose Webinarreihe der Handwerkskammer für Schwaben in Zusammenarbeit mit dem NETZWERK Unternehmen Integrieren Flüchtlinge (NUiF).

Wir informieren Sie durch Online-Kurzvorträge über das Thema Ausbildung und Beschäftigung von Personen mit Flucht und / oder Migrationshintergrund.

Folgende Themen werden dabei in kompakten Online-Kurzvorträgen (ca. 60 Minuten) behandelt:

- **Montag, 14.10.2024 (10:00-11:00 Uhr): „Fachkräftesicherung durch Azubis mit Fluchtstatus“**
 - Infos: Was muss ich als Betrieb beachten, wenn ich Migranten mit Fluchtstatus ausbilden möchte (Aufenthaltsstatus, Arbeitserlaubnis)?
 - Referent: Marcos Pangestu (HWK)
- **Dienstag, 15.10.2024 (10:00-11:00 Uhr): „Fachkräftesicherung durch Azubis aus dem Ausland (FEG)“**
 - Infos: Was muss ich tun, um Personen aus Drittstaaten auszubilden (Fachkräfteeinwanderungsgesetz)?
 - Referent/in: NUiF
- **Mittwoch, 16.10.2024 (10:00-11:00 Uhr): „Fachkräfteeinwanderung: Zuwanderungswege über die Berufsankennung“**
 - Infos: Ich möchte gerne eine Fachkraft mit einem ausländischen Berufsabschluss im Handwerk beschäftigen. Was genau muss ich tun, um den Berufsabschluss bei der Handwerkskammer anerkennen zu lassen?
 - Referentin: Ass. jur. Anna-Maria Mayr (HWK)
- **Donnerstag, 17.10.2024 (10:00-11:00 Uhr): „Fördermöglichkeiten für Azubis“**
 - Infos: Wie kann ich meinen Azubi während der Ausbildung fördern (Deutschkurse, Nachhilfeunterricht, finanzielle Beihilfe)?
 - Referent/in: NUiF

10. Austausch / Fragen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Interesse!
Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.



Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen bei der HWK Schwaben



Ass.jur. Anna-Maria Mayr
Anerkennungsberatung

Telefon: 0821 3259-1402

E-Mail: anna-maria.mayr@hwk-schwaben.de

Ihr Kontakt zu folgenden Themen:

Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen
Bundesvertriebenengesetz (BVFG)
Spätaussiedler